

Antrag

der Abgeordneten **Maria Noichl, Annette Karl, Horst Arnold, Bernhard Roos, Markus Rinderspacher SPD**

Der deutsche Schweinemarkt – marktkonformes Preismodell oder Willkür?

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Situation am Schweinemarkt zu berichten.

Insbesondere solle auf Äußerungen seitens der Marktteilnehmer aus Österreich, Belgien und den Niederlanden eingegangen werden, die die deutschen Preisabschläge als nicht nachvollziehbar kritisieren.

Begründung:

Die heftigen Kürzungen der deutschen Schlachtschweinenotierungen stoßen europaweit auf großes Unverständnis. Die bayerischen Erzeuger kritisieren Preisabschläge von 9 Cent je kg Fleisch, trotz der guten Absatzmöglichkeiten, zu Recht.

In verschiedenen Medien wird von monopolistischen Strukturen in Deutschland gesprochen, die die Erzeuger unter Druck setzen. Neben den heimischen Erzeugern kommen auch die Nachbarländer unter Druck, beispielsweise musste Österreich ebenfalls, trotz des sehr guten Absatzes, die Preise um 6 Cent senken. Begründet wurde dies mit der Angst vor „deutscher Billigware“ (Dr. Schlederer, Geschäftsführer der österreichischen Schweinebörse).

Dieser Vorgehensweise muss Einhalt geboten werden, da dies langfristig unsere hochwertigen Nahrungsmittel und folglich unsere Erzeuger in ihrer wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit schwächen wird.